Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf. außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 155. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 1. März 1888.**

Deutschland.

Berlin, 29. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser hat dem Bureauvorsteher beim Reichs-Versicherungsamt, Rechnungsrath Hollstein, bei seinem Ausscheiden aus dem Reichsdienst den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath verliehen.

Der expedirende Secretär und Kalkulator Duckstein ist zum Bureauvorsteher bei dem Reichs-Versicherungsamt ernannt worden. — Dem Notar Diemer in Brumath ist die zum 1. April d. J. nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst des Reichslandes ertheilt worden. (R.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] Mestwerdt, Oberstlt. z. D., zum Commandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks Dortmund ernannt. von Beczwarzowsky, Oberstlt. und etatsm. Stabsoffizier des Schleswig. Inf.-Regts. Nr. 84, in gleicher Eigenschaft zum 6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68, Brausewetter, Major vom 6. Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43, unter Beförderung zum Oberstlt., als etatsm. Stabsoffizier in das Schleswig. Inf.-Regt. Nr. 84, Teschner, Major vom Schleswig-Holstein. Füs.-Regt. Nr. 86, als Bats.-Commandeur in das 6. Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 43 versetzt. Stellbrink, Major, aggreg. dem Schleswig. Holstein. Füs.-Regt. Nr. 86, in dieses Regt. einrangirt. Kapell, Pr.-Lt. vom 3. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 62, vom 1. März cr. ab als Assistent zur Militär-Schießschule commandirt. Arndt, Hauptm. und Comp.-Chef vom Ostpreuß. Füs.-Regt. Nr. 33, zum 1. Westpreuß. Gren.-Regt. Nr. 6. zur Dienstleistung commandirt. Mestwerdt, Oberstlt. und etatsm. Stabsoffizier des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68, mit Pens. z. Disp. gestellt. v. Netzer, Oberst a. D., zuletzt Commandeur des 1. Posen. Inf.-Regts. Nr. 18, Goecke, Oberstlt. a. D., zuletzt Major im 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, v. Kalinowski, Hauptm. a. D., zuletzt Comp.-Chef im 1. Posen. Inf.-Regiment Nr. 18, Rothe, Hauptm. a. D., zuletzt Comp.-Chef im Schles. Füs.-Regt. Nr. 38, — die letztgenannten zwei Offiziere unter Fortfall der ihnen ertheilten Aussicht auf Anstellung im Civildienst — mit ihrer Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen ihrer bisherigen Uniform zur Disp. gestellt.

Provinzial-Zeitung.

b. **Wohlau,** 26. Februar. [Gewerbe-Verein. — Verpflegungsstation Wohlau. — Abbruch trigonometrischer Signale. — Städtische Sparkasse.] Am vergangenen Montag hielt im Gewerbeverein der Rector der hiesigen evangelischen Stadtschule, Herr Niebel, einen belehrenden Vortrag über „Unser Planetensystem", welcher einen im October v. J. über „Die totale Sonnenfinsterniß vom Jahre 1887" gehaltenen Vortrag ergänzen sollte. — Die Verpflegungsstation Wohlau wurde im Monat Januar von 217 reisenden Handwerkern besucht, von denen 188 Abendbrot und Nachtlager, 29 eine Mittagsmahlzeit erhielten. — Nachdem im vergangenen Jahre die topographischen Arbeiten im Kreise Wohlau beendet worden sind, sind eine Anzahl trigonometrische Signale überflüssig geworden, welche von der topographischen Abtheilung der Königlichen Landesaufnahme behufs Abbruchs zum Verkauf gestellt, resp. den Grundbesitzern zur Entfernung überwiesen wurden. Im Ganzen kommen 65 Signale zum Abbruch. Die Schonung der gelegten Steine ist natürlich dringend anempfohlen. — Die Verwaltung der städtischen Sparkasse hat im vergangenen Jahre folgendes Resultat ergeben: Die Einlagen betrugen am Anfange des Jahres 911295 Mark, durch Einzahlungen und zugeschriebene Zinsen erhöhte sich das Capital auf 1106354 Mark 70 Pf. Zurückgezahlt wurden 192059 Mark, so daß ein Bestand von 914295 M. verbleibt. Der Reservefonds beträgt 114634 Mark, also 20400 Mark über die geforderten 10 pCt. des Einlagecapitals. Die städtischen Behörden haben bei der vorgesetzten Behörde bereits um Ueberlassung von 10200 Mark zu städtischen Zwecken nachgesucht.

Telegramme.

Vom Kronprinzen.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

* **Wien,** 1. März. Der „Neuen Fr. Presse" wird aus San Remo, 29. Februar, Abends, gemeldet: Der Kronprinz hatte heute einen ziemlich guten Tag. Der Husten wie der Auswurf sind etwas geringer, im großen Ganzen ist aber das Befinden unverändert. Der die Behandlung leitende Arzt hofft jedoch, daß in den nächsten Tagen wenigstens eine leichte Wendung zum Besseren eintreten, namentlich die Blutfärbung des Auswurfs aufhören werde. Der Kronprinz verweilte heute wohl eine kurze Zeit auf dem Balcon, er wurde aber durch den scharfen Wind und den drohenden Regen genöthigt, sich bald zurückzuziehen. Man glaubt, daß in der Behandlung des Kronprinzen von nun an die Wünsche der Kronprinzessin mehr als in letzterer Zeit zur Geltung kommen werden. Bergmann nimmt nicht mehr an der Behandlung Theil.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 29. Februar. Von dem Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin — Directionsbezirk Erfurt — erhalten wir folgende Mittheilung:

Der heute — am 29. Februar — Morgens 7 Uhr 30 Min. von Berlin nach Dresden abgelassene Personenzug ist zwischen Lichterfelde und Großbeeren in Folge Radreifenbruches eines Personenwagens 3. Klasse derart entgleist, daß dieser Wagen aus den Schienen gekommen ist. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen. Dieser Zug hatte in Folge dessen 1 Stunde 21 Minuten Verspätung, währende der darauffolgend, von Berlin 8 Uhr 35 Min. abgehende Courierzug nach Frankfurt a. M. nur mit fünf Minuten Verspätung die Station Großbeeren passirt hat. Die geringen Beschädigungen waren bis 10 Uhr 6 Minuten beseitigt. Der Grund des Radreifensprungs ist vermuthlich die langdauernde strenge Kälte.

Altona, 29. Febr. Die K. Eisenbahn-Direction Altona macht bekannt: Von den Bahnen in Seeland, Fühnen und Jütland sind noch die Strecken Holbäck-Madsnedsund, Fredriksborg-Fredriksfund, Varde-Skjern-Ringkjöbnig-Holstebro, ferner die Nord-Fühnensche und Gribskow-Bahn noch unfahrbar, die übrigen Strecken werden regelmäßig betrieben. — Dampfschifffahrten zwischen Frederikshavn und Gothenburg wegen Eis eingestellt, Billete nach Schwedisch-Norwegischen Stationen über Frederikshavn sind nicht auszugeben, auch Güter nicht anzunehmen.

Rom, 29. Febr. Kammer. Crispi legte die zweite Folge Schriftstücke über die Vertragsverhandlungen mit Frankreich vor. Auf die Frage Prinettis erklärte Crispi, die italienische Regierung that ihr Möglichstes zur Feststellung eines italienisch-französischen Conventionaltarifs. Die Kammer werde hoffentlich über den Gegenstand keine Debatte eröffnen wollen. Es wäre schmerzlich, wenn das italienische Parlament sich in einen Streit mit dem französischen einließe. Es könne Verdrießlichkeiten, aber nicht einen Zwiespalt zwischen den beiden Nationen geben. Die Regierung wünsche lebhaft, daß es weder zu einem Zwiespalt noch zu einem Streit mit Frankreich komme. Es sei nicht Schuld der Regierung, wenn sie von morgen ab den allgemeinen Tarif anwende. Ein Decret werde heute Abend veröffentlicht werden, welches viele Sätze des allgemeinen Tarifs gegen Frankreich modificire. Es handle sich um Vertheidigung, nicht um einen Angriff. Prinetti, Nicotera und Miceli sprachen sich zustimmend aus, der radicale Ferrari verzichtete, die Regierung hierüber zu interpelliren. — Die Kammer genehmigte mit 209 gegen 16 Stimmen die zweimonatliche Verlängerung des Handelsvertrages mit Spanien. Einen gleichen Beschluß faßte der Senat, wo Crispi mittheilte, daß heute der Vertrag mit der Schweiz abgeschlossen wurde, welcher Italien die Behandlung der meistbegünstigten Nation vorbehalte, um inzwischen die Verhandlungen wegen eines definitiven Vertrages fortzusetzen.

Rom, 29. Febr. Die „Amtszeitung" veröffentlicht ein Decret der Regierung, welches die in dem allgemeinen Tarif bestimmten Eingangszölle gewisser französischer Waaren, wie Wein, Spirituosen, Kaffee, Zucker, Chocolade, Oele, Seifen, Parfümerien, Farbewaare, Möbel, Spielwaaren aus Holz, Gewehren, Mehle, Mehlspeisen, in Essig oder Oel eingelegte Früchte, Fische, Kerzen, Fächer, Pianos rc. erhöht. Der Zoll für Textilwaaren, Häute, Eisenbahnvehikel, Thonwaaren, Gläser und Kupferwaaren wird auf 50 pCt., für Eisenwaaren auf 20, für Maschinen auf 30 pCt. festgesetzt.

Rom, 29. Februar. Aus Massauah wird gemeldet: General Baldissera unternahm gestern mit zwei Bataillonen Bersaglierer und einer Abtheilung Irregulärer eine Recognoscirung bis Ailet, fand aber keine Anzeichen eines Durchzuges der Abyssinier.

London, 29. Febr. Unterhaus. In der heute fortgesetzten Berathung über die Abänderung der Geschäftsordnung wurden die Anträge der Regierung bis zur zwölften Resolution einschließlich, theilweise mit Amendements angenommen, welche von der Regierung acceptirt wurden. Dieselben bestimmen, daß der Präsident bei verschleppenden Anträgen von der namentlichen Abstimmung absehen kann und daß die zweite Lesung der Antwortadresse auf die Thronrede wegfällt. Die weitere Debatte wurde bis Dinstag vertagt.

London, 29. Febr. Der parnellitische Deputirte Pyne ist heute in Clonmel wegen einer aufrührerischen Rede zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Derselbe legte sofort Berufung ein.

Handels-Zeitung.

• **Geschäfts-Uebersicht der städtischen Bank zu Breslau.** am 29. Februar 1888. Activa: Metallbestand 1 048 728,93 M., Bestand an Reichskassenscheinen 4 645 M., Bestand an Noten anderer Banken 412 500 M., Wechsel 7 734 895,87 M., Lombard 2 328 600 M.. Effecten 780 800 M., sonstige Activa 24 526,58 M.

Passiva: Grundcapital: 3000000 M., Reserve-Fonds: 600000 M., Banknoten im Umlauf: 2715700 M., Depositen-Capitalien: Tägliche Verbindlichkeiten: 195 240 M., an Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten: 5740000 M., sonstige Passiva: 13143,74 M., eventuelle Verbindlichkeiten aus weiter begebenen im Inlande zahlbaren Wechseln: 230 199,86 M.

W. T. B. **Wien,** 29. Februar. Die Oesterreichische Credit anstalt theilt mit, dass der Director Weiss wegen vorgerückten Alters von seinem Posten zurückgetreten ist. Derselbe verbleibt jedoch als stellvertretender Director, bis ein geeigneter Ersatz gefunden ist, und erklärte sich bereit, eine Wahl in den Verwaltungsrath anzunehmen.

• **Milowicer Eisenwerke.** Der Aufsichtsrath beschloss in seiner vorgestrigen Sitzung, nach Absetzung der statutenmässigen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 5 pCt. vorzuschlagen. Die Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-Actiengesellschaft besitzt die Hälfte des Actiencapitals der Gesellschaft.

• **Zum Branntweinsteuergesetz.** Wenn verschieden tarifirte Spirituosen unverzollt auf dasselbe Theilungslager gebracht werden, so findet nach einem kürzlich gefassten Bundesrathsbeschluss auf den gesammten Bestand des Lagers der höchste der in Betracht kommenden Zollsätze Anwendung. Jedoch sind die Directivbehörden ermächtigt worden, ausnahmsweise die Zusammenlagerung von verschieden tarifirten zu gestatten, ohne dass dadurch der höhere Zollsatz für den ganzen Lagerbestand begründet wird, wenn hierbei eine räumliche Trennung der verschieden tarifirten vorgeschrieben und durchgeführt werden kann. — Behufs der Erleichterung und Beschleunigung der steuerlichen Abfertigungen des inländischen Branntweins hat der Finanzminister im Interesse der Verwaltung wie des Handelsverkehrs unter dem 17. v. M. genehmigt, dass bei allen in den Brennereien, Branntweinlagern und Niederlagen, Reinigungsanstalten und sonstigen Räumen der Gewerbetreibenden oder an amtlicher Stelle vorzunehmenden Branntwein-Abfertigungen — sei es, dass der Branntwein zur Versteuerung, Versendung, Ausfuhr oder zur steuerfreien Verwendung für gewerbliche etc. Zwecke bestimmt ist — der wahre Alkoholgehalt desselben in denjenigen Fällen, in welchen mittelst einer und derselben An- und Abmeldung eine grössere Anzahl vollständig gefüllter Fässer von annähernd gleich grossem Bruttogewicht und Rauminhalt zur Revision gestellt wird, bezüglich solcher Fässer durchschnittlich ermittelt und diese Durchschnittsermittelung den weiteren Feststellungen des Revisionsbefundes zu Grunde gelegt werde. Hierbei ist folgendermassen zu verfahren: Der in jedem der betreffenden Fässer enthaltene Branntwein ist nach Oeffnung des Spundes gehörig durchzurühren und ist alsdann aus der Mitte des Fasses eine Probe — und zwar von genau gleich grossem Volumen aus jedem einzelnen Fasse — zu entnehmen. Diese Proben werden in ein volllkommen reines, trockenes Gefäss geschüttet, die Mischung wird demnächst gehörig umgerührt und hierauf entweder in diesem Gefäss die Alkoholisirung des Branntweins bewerkstelligt oder es wird, falls gemäss der äusseren Beschaffenheit des Gefässes in diesem die Stärke des Branntweins mittelst des Thermo-Alkoholometers nicht mit der erforderlichen Genauigkeit gemessen werden kann, für diesen Zweck ein Standglas mit der Mischung befüllt. Das Verfahren der durchschnittlichen Alkoholisirung von in mehreren Fässern befindlichem Branntwein muss ohne jede Unterbrechung durchgeführt werden. Nachdem der wahre Alkoholgehalt der Durchschnittsprobe ermittelt ist, wird für diesen und das gesammte Nettogewicht des in den geprüften Fässern enthaltenen Branntweius die Litermenge aus den Tabellen festgestellt bezw. die Literprocentmenge reinen Alkohols berechnet. Die Bestimmungen in den § 5 u. f. der unter dem 20. September v. J. erlassenen Anleitung, betr. die Feststellung des Alkoholgehalts und der Menge des Branntweins, finden demnach eine entsprechende Abänderung.

* **Kriegsversicherung.** Wie man hört, beabsichtigt die Direction der Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart nach weiteren Prüfungen der Kriegsversicherungsfrage für ihre kriegsdienstpflichtigen Versicherten das Risico des Kriegs ohne jede Gegenleistung zu übernehmen. Diese Absicht ist humanitär gegenüber der grossen Ausdehnung der Wehrpflicht mit Freude zu begrüssen, finanziell ist sie gerechtfertigt, weil die jährlichen Ersparnisse an Mindersterblichkeit (im Jahre 1886 betrug solche z. B. über 1 Million) vorzugsweise aus den Versicherungen der jüngeren Altersklassen, die im Kriegsfall in Betracht kommen, entspringen. Es ist daher ein Act der Gerechtigkeit, dass im Kriegsfall diese Ersparniss zunächst zur Verlustdeckung herangezogen, bezw. den Kriegsdienstpflichtigen nicht zugemuthet wird, für die im Interesse der Allgemeinheit zu übernehmenden Gefahren noch besonders besteuert zu werden. — Eine Gefahr für die Bank ist in der Ausführung dieser Absicht nicht zu erblicken. — Nach den Erfahrungen aus dem Kriege von 1870/71 und in Berücksichtigung des derzeitigen Versicherungsstandes der Bank ist im ungünstigen Falle ein Verlust von ca. 1 Million Mark zu befürchten, wollte man den Verlust sogar verdoppeln bezw. auf 2 Millionen setzen, so bliebe nach den derzeitig zu erwartenden Ueberschüssen, welche sich zudem n Folge der fortlaufenden Ausdehnung der Bank alljährlich wesentlich steigern, immer noch eine bedeutende Summe übrig. — Pro 1887 wird, wie uns mitgetheilt wird, voraussichtlich der Ueberschuss circa drei Millionen erreichen. Ausserdem aber besitzt die Bank für solche Zwecke auch noch eine Extra-Reserve von derzeit 1 Million, welche im Hinblick auf mögliche Kriegsgefahr alljährlich weiter erhöht werden soll. Hiernach wäre die Bank in der Lage, die beabsichtigte Handlung ohne Gefährdung durchführen zu können; ihren kriegsdienstpflichtigen Familienvätern gegenüber, die das neue Wehrgesetz bis zu ihrem 45. Lebensjahr in den Dienst des Vaterlandes stellt, wird die Lebensversicherung durch diese zeitgemässe Massregel ihre Bestimmung erst recht erfüllen und es ist nicht zu bezweifeln, dass dieser Schritt zur weiteren Förderung der Lebensversicherungs-Sache wesentlich beitragen wird. — An der Zustimmung des Verwaltungsrathes und der Generalversammlung zu diesem Plane braucht voraussichtlich nicht gezweifelt zu werden.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Callmann Levy zu Krebsjauche bei Fürstenberg a. O. — Nachlass des Kameralpraktikanten Eugen Ott von der Gaimühle bei Riedern. — Cigarrenhändlers-Eheleute Nikolaus und Rosa Rauh zu Nürnberg. — Schnittwaarenhändler Carl August Uhlig und Ehefrau in Zschopau.

Schlesien: Paul Kattein zu Ratibor, Verwalter: A. Bandmann, Termin: 19. April. — Richard Drost zu Cosel, Verwalter: Rendant Louis Spitz, Termin: 29. März.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Johann Ossadnik zu Josefsthal bei Beuthen OS. — Franz Thusek zu Beuthen OS. — Hugo Wessoly zu Schildberg.

Gelöscht: Ferd. Sussmann zu Schweidnitz. — Oscar Philipp zu Ratibor.

Breslau. Wasserstand.

29. Febr. O.-P. 4 m 62 cm. M.-P. 3 m 30 cm. U.-P. — m 48 cm.
1. März. O.-P. 4 m 68 cm. M.-P. 3 m 32 cm. U.-P. — m 41 cm.
Eisstand.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 1. März, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm weisser 15,40—16,00—16,30 Mk., gelber 15,30—16,00—16,20 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 10,50—10,80 bis 11,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kgr. 10,10—10,20—10,50 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mark Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen ohne Angebot, per 100 Kilogr. 16,00—17,00—18,00 Mark.

Lupinen schwächer angeboten, per 100 Klgr. gelbe 7,00—7,20 bis 7,80 Mk. blaue 6,00—6,30—6,50 Mark.

Wicken matter, per 100 Kgr. 10,00—10,20—10,80 Mk.

Oelsaaten in fester Haltung.

Schlaglein schwer verkäuflich.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ...	19	—	16	50	15	10
Winterraps	20	30	20	10	19	40
Winterrübsen	19	90	19	50	19	10
Sommerrübsen	21	20	20	20	19	90
Leindotter	16	50	15	—	14	15

Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Klgr. 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mark.

Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten gut verkäuflich, 25—30—33—38—41 Mk., weisser behauptet, 24—30—33—37 bis 41 M.

Schwedischer Klee ruhig, 25—30—35—40—42 M.

Tannenklee mehr beachtet, 35—37—39—41 Mark.

Timothee ruhig, 27—29—31 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbacken 18—18,50 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,20—2,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—22,00 Mark.

Newyork, 28. Februar. [Zuckerbericht.] Muskovaden 89% Umsätze zu $4\frac{7}{8}$, Centrifugals 96% Umsätze zu $5\frac{9}{16}$.

Berlin, 29. Februar. [Producten-Bericht.] Unser heutiger Getreidemarkt eröffnete in matter Haltung mit für alle Artikel noch etwas herabgesetzten Preisen; im weiteren Verlauf befestigte sich indess die Tendenz, namentlich für Roggen, in Folge von Prämienkäufen, und die Preise für diesen Artikel schliessen noch ca. $\frac{3}{4}$ M. höher als gestern. — Weizen besserte sich um etwa $\frac{1}{2}$ M., während Hafer nur ungefähr die gestrigen Preise behauptete. Der Effectivmarkt blieb ruhig. — Roggenmehl war etwas fester. — Rüböl blieb bei beschränktem Verkehr unverändert. — Spiritus litt auch heute wieder unter Mangel an Kauflust, namentlich für versteuerte Waare, die neuerdings ca. 40 Pf. nachgeben musste; unversteuerter war 10—20 Pf. schlechter. Gekündigt 10000 Liter.

Weizen loco 154—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $160\frac{1}{2}$—161 M. bez., Mai-Juni $162\frac{1}{2}$—163 M. bez., Juni-Juli $164\frac{1}{2}$—165 M. bez. — Roggen loco 106—118 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel inländischer 113—114 M., guter inländischer 115 M. ab Bahn bez., April-Mai $117\frac{3}{4}$—119—$118\frac{3}{4}$ M. bez., Mai-Juni 120 bis 121—$120\frac{3}{4}$ M. bez., Juni-Juli 122—123—$122\frac{3}{4}$ Mark bez., Juli-August $123\frac{3}{4}$—$124\frac{3}{4}$—$124\frac{1}{2}$ M. bez. — Mais loco 119—124 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 123 Mark bez. — Gerste loco 100 bis 175 M. per 1000 Kilo nach Qual. gef. — Hafer loco 106—128 M. per 1000 Kilo nach Qual. gef., mittel und gut preussischer 110—114 Mark, mittel und gut schles. und böhmischer 110—114 Mark, fein preuss., schles. und böhmischer 115—120 Mark, pommerscher, uckermärk. und mecklenburgischer 111—114 M. ab Bahn bez., April-Mai $112\frac{1}{4}$—$112\frac{3}{4}$ bis $112\frac{1}{2}$ Mark bez., Mai-Juni $114\frac{3}{4}$—115—$114\frac{3}{4}$ Mark bez., Juni-Juli $116\frac{1}{2}$—$116\frac{3}{4}$ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 123 bis 190 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 111 bis 117 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,00—21,50 Mark, Nr. 0: 21,00 bis 19,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 18,50—17,50 Mark, Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,25 Mark, April-Mai 16,45—16,50 M. bez., Juni-Juli 16,80 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44 M., März 44,5 Mark, April-Mai 44,3 M. bez., Mai-Juni 44,5 Mark, Juni-Juli 44,7 M., September-October 45,1 M. bezahlt.

Petroleum Febr. 24,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass versteuert 96,6 Mark bez., April-Mai 96,8 bis 96,5—96,6 M. bez., Mai-Juni 97,4—97,2—97,3 M. bez., mit 50 Mark Verbrauchsabgabe 48—47,9 M. bez., April-Mai 49,2—49,1 M. bez., Mai-Juni 49,9—49,8 M. bez., Juni-Juli 50,6—50,5 Mark bez., Juli-August 51,4 bis 51,3 M. bez., August-Septbr. 52,2—52,1 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 29,7—29,6 M. bez., April-Mai 30,7 Mark bez., Mai-Juni 31,3 bis 31,2 M. bez., Juni-Juli 32 M. bez., Juli-August 32,8 M. bez., August-Sept. 33,6—33,4 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 18,30 M. bez., April-Mai 18,50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Februar 18,30 Mark bez., April-Mai 18,50 Mark bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Petroleum auf 24,8 M. per Fass, für Spiritus auf 96,4 Mark per 100 Liter Proc.

Schifffahrtsnachrichten.

Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. „Hungaria", von Hamburg am 19. Februar in St. Thomas angekommen; „Rugia", von Hamburg, nach Newyork am 21. Februar von Havre weitergegangen; „Rhaetia", von Newyork, am 22. Februar in Hamburg angekommen; „Bavaria", von St. Thomas, am 22. in Hamburg angekommen; „Cassius", von Hamburg am 23. Februar in Colon angekommen; „Lessing", am 23. Februar von Newyork nach Hamburg abgegangen; „Thuringia", von St. Thomas, am 24. Februar in Hamburg angekommen; „Allemannia", von Hamburg am 24. Februar in St. Thomas angekommen; „Albingia", von Hamburg nach Colon, am 24. Februar von Havre weitergegangen; „Moravia", von Newyork nach Hamburg, am 26. Febr. Scilly passirt; „Bohemia", am 27. Februar von Hamburg nach Newyork abgegangen; „Taormina", von Hamburg, am 18. Februar in Newyork angekommen; „Gothia", von Stettin, am 21. Februar in Newyork angekommen; „Gellert", von Hamburg, am 25. Februar in Newyork angekommen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 29. Februar, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 40. Credit mobilier 305. Spanier neue $66\frac{13}{16}$. Banque ottomane 497, —. Credit foncier 1371. Egypter 378, —. Suez-Actien 2110. Banque de Paris 742, —. Banque d'escompte 452, —. Wechsel auf London 25, 27. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 360, —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 255, —. Rio Tinto 466, 25. Fest.

Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) $123\frac{3}{8}$

Paris, 29. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 82, 41. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 93, 42. 4proc. Ungar. Goldrente —, —. Türken 1865 —, —. Türkenloose —, —. Spanier (neue) $66\frac{3}{4}$. Neue Egypter 378, 43. Banque ottomane 498, 12. Lombarden —. Rio Tinto 462, —. Ruhig.

London, 29. Februar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% Spanier $66\frac{3}{4}$. 5% priv. Egypter $101\frac{1}{4}$. 4% unif. Egypter $74\frac{3}{4}$. 3% garant. Egypter $103\frac{1}{8}$. Ottomanbank $9\frac{3}{4}$. Suez-Actien $83\frac{1}{4}$. Canada Pacific $58\frac{1}{2}$. Convertirte Mexikaner $35\frac{1}{8}$. Silber —, Platzdiscont 2%. Sich bessernd.

London, 29. Februar, Nachm. 5 Uhr 40 Minuten. Preussische Consols $105\frac{1}{2}$. Consols $102\frac{9}{16}$. Convert. Türken $13\frac{7}{8}$. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 90. Italiener $92\frac{1}{2}$. 4% ungar. Goldrente $76\frac{1}{4}$. 4% unific. Egypter $74\frac{3}{4}$. Ottomanbank $9\frac{3}{4}$. Silber $43\frac{13}{16}$. Lombarden —.

London, 29. Febr. In die Bank flossen heute 16000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 29. Febr., Abends. [Effecten Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $213\frac{1}{8}$. Franzosen $172\frac{3}{8}$. Lombarden $59\frac{7}{8}$. Galizier $152\frac{3}{4}$. Egypter 74, 95. 4% Ungar. Goldrente 76, 85. Gotthardbahn 112, 30. 80er Russen 74, 40. Gemischte Russen —, —. Disconto-Commandit 189, 30. Mecklenburger —, —. Laurahütte 90, 70. 3% Portug. Staatsanleihe —, —. Behauptet.

Frankfurt a. M., 29. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 37. Pariser Wechsel 80, 625. Wiener Wechsel 160, 25. Reichsanleihe 107, 35. Oesterr. Silberrente 63, —. Oest. Papierrente 61, 90. 5% Papierrente —, —. 4% Goldrente 86, 70. 1860er Loose 108, 80. 1864er Loose 272, 50. Ungar. 4% Goldrente 76, 90. Ungar. Staatsloose 208, 80. Italiener 93, 40. 1880er Russen 74, 10. II. Orient-Anleihe 48, —. III. Orient-Anleihe 47, 70. 4% Spanier 66, 80. Egypter 75, —. Neue Türken 13, 50. Böhmische Westbahn $229\frac{3}{4}$. Central-Pacific 112, 10. Franzosen $171\frac{7}{8}$. Galizier $153\frac{1}{4}$. Gotthard-Bahn 111, 90. Hess. Ludwigsbahn 99, 60. Lombarden $59\frac{7}{8}$. Lübeck-Büchener 157, —. Nordwestbahn $122\frac{1}{4}$. Credit-Actien $213\frac{3}{8}$. Darmstädter Bank 136, 60. Mitteld. Creditbank 93, —. Reichsbank 134, 10. Disconto-Commandit 189, 30. 5% serb. Rente 76, 80. Schwach.

5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 95, 90. Tab.-Serben 78, 70. $3\frac{1}{2}$% Chinesische Anleihe —, —. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 70. 5% Portug. Staatsanleihe 59, 20.

Privat-Discont $1\frac{7}{8}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $213\frac{1}{2}$. Franzosen 172. Galizier 153. Lombarden —. Gotthardbahn —, —. Egypter —, —. 1880er Russen —, —. Gemischte Russen —, —. Disconto-Commandit 189, 40. 4% ungar. Goldrente —, —.

Hamburg, 29. Februar, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $106\frac{3}{4}$. Silberrente $63\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente $86\frac{5}{8}$. Ungar. Goldrente 77. 1860er Loose 110. Italienische Rente $93\frac{1}{2}$. Credit-Actien 221. Franzosen 431. Lombarden 151, —. 1877er Russen $92\frac{1}{4}$. 1880er Russen 73. 1883er Russen 99. 1884er Russen $83\frac{3}{4}$. II. Orient-Anleihe $46\frac{1}{2}$. III. Orient-Anleihe $46\frac{1}{4}$. Laurahütte 90. Nordd. Bank $159\frac{1}{8}$. Commerz-Bank $126\frac{3}{4}$. Marienburg-Mlawka $49\frac{1}{2}$. Mecklenburger Fr. Fr. $133\frac{1}{8}$. Ostpreussische Südbahn $74\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 161. Gotthardbahn 116. Deutsche Bank $161\frac{1}{2}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit $193\frac{1}{4}$. Unterelbische Prioritäts-Actien 94. Disconto $1\frac{1}{2}$%. Ziemlich fest.

Nationalbank für Deutschland $101\frac{3}{4}$.

Amsterdam, 29. Februar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. $60\frac{5}{8}$, do. Februar-August verzl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. $61\frac{7}{8}$, do. April-October verzl. $61\frac{1}{2}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $75\frac{3}{4}$. 5% Russen von 1877 93. Russ. grosse Eisenbahnen $103\frac{1}{2}$. do. I. Orient-Anleihe $46\frac{1}{4}$, do. II. Orient-Anleihe $45\frac{3}{4}$. Conv. Türken $13\frac{5}{8}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $98\frac{7}{8}$. Russische Zollcoupons $189\frac{3}{4}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $71\frac{7}{8}$. Marknoten 59, 15. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel —, —. Hamburger Wechsel —.

5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen $101\frac{3}{4}$.

Newyork, 29. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{5}{8}$. Wechsel auf London 4, $85\frac{1}{2}$. Cable transfers 4, $88\frac{1}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $20\frac{5}{8}$. 4% fund. Anl. 1877 $125\frac{1}{4}$. Erie-Bahn 25. Newyork-Centralbahn $106\frac{5}{8}$. Chicago-North-Western-Bahn $107\frac{3}{8}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{1}{2}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{7}{8}$. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork $7\frac{3}{4}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $7\frac{3}{4}$. Rohes Petroleum $6\frac{7}{8}$. Pipe line Certificats $93\frac{5}{8}$. Mehl 3, 15. Rother Winterweizen loco $90\frac{1}{4}$. Weizen per Februar —, per März $89\frac{5}{8}$, per Mai $91\frac{1}{4}$. Mais (old mixed) $59\frac{3}{4}$. Zucker Fair refining muscovados) $4\frac{7}{8}$. Kaffee Rio nom. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 80, do. Fairbanks 7, 90, do. Rothe & Brothers 7, 80. Kupfer —, —. Getreidefracht $\frac{3}{4}$.

Petersburg, 29. Febr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 125, 00, russ. II. Orientanleihe $97\frac{1}{4}$, do. III. Orientanleihe 97, do. Goldrente 197, do. Bank für auswärtigen Handel $204\frac{1}{2}$, Petersburger Disconto-Bank 630, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 435, Russische $4\frac{1}{2}$% Bodencreditpfandbriefe $156\frac{1}{2}$, Grosse russ. Eisenbahnen 267, Kurs-Kiew-Actien 305.

Posen, 29. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 45, 90, do. do. (70er) 28, 10, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 28, 10, pr. Februar —. Fester.

Liverpool, 29. Februar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 B. Stetig. Tagesimport 21000 Ballen.

Liverpool, 29. Februar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar $5\frac{1}{2}$ Verkäuferpreis, Februar-März $5\frac{1}{2}$ do., März-April $5\frac{1}{2}$ do., April-Mai $5\frac{33}{64}$ Werth, Mai-Juni $5\frac{35}{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $5\frac{37}{64}$ do., Juli-August $5\frac{19}{32}$ do., August-September $5\frac{39}{64}$ Verkäuferpreis, September $5\frac{39}{64}$ d. do.

Wien, 29. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 38 Gd., 7, 43 Br., per Mai-Juni 7, 48 Gd., 7, 53 Br., per Herbst 7, 77 Gd., 7, 82 Br. Roggen per Frühjahr 5, 99 Gd., 6, 04 Br., per Mai-Juni 6, 07 Gd., 6, 12 Br. Mais per Mai-Juni 6, 57 Gd., 6, 62 Br., per Juni-Juli 6, 42 Gd., 6, 47 Br.

Pest, 29. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco befestigt, per Frühjahr 7, 04 Gd., 7, 06 Br., per Herbst 7, 54 Gd., 7, 56 Br. Hafer per Frühjahr 5, 35 Gd., 5, 37 Br. Mais per Mai-Juni 6, 07 Gd., 6, 09 Br. — Wetter: Kalt.

Paris, 29. Februar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Februar 24, 00, per März 23, 90, per März-Juni 24, 00, per Mai-August 24, 25. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 52, 75, per März 52, 50, per März-Juni 52, 40, per Mai-August 52, 60. Rüböl träge, per Februar 50, 00, per März 49, 00, per März-Juni 49, 75, per Mai-August 50, 75. Spiritus weichend, per Febr. 45, 50, per März 46, 00, per März-April 46, 00, per Mai-August 46, 50.

London, 29. Februar. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. Wetter: Frost.

London, 29. Februar. Chili-Kupfer 79.

Leith, 29. Februar. [Getreidemarkt.] Tendenz sehr träge, wenig Geschäft.

Amsterdam, 29. Februar, Nachm. Bancazinn 103.

Antwerpen, 29. Februar, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $20\frac{1}{4}$ bez. u. Br., per März $18\frac{3}{4}$ Br., per April-Juni $17\frac{1}{4}$ Br., per Septbr.-December 18 Br. Ruhig.

Hamburg, 29. Februar, Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 7, 35 Br., 7, 30 Gd., pr. August-December 7, 30 Br. — Wetter: Frost.

Bremen, 29. Febr. Petroleum. (Schlussbericht.) Fest. Standard white loco 7, 30.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Februar 29., März 1.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	— 5°,9	— 6°,4	— 14°,3
Luftdruck bei 0° (mm)	755,0	755,1	755,6
Dunstdruck (mm)	2,2	2,0	1,5
Dunstsättigung (pCt.)	74	71	100
Wind (0—6)	NO. 1.	O. 2.	O. 1.
Wetter	heiter.	trübe.	heiter.

Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm) .... —

Abends Schneeflocken. Früh starker Reif.

Courszettel der Berliner Börse vom 29. Februar 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 28.	Cours vom 29.
20 Frcs.-Stücke	16,145 B	16,145 bzB
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,395 B
Oesterr. Noten 100 Fl.	160,55 bz	160,60 bzG
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,50
Russ. Noten 100 R.	163,75 bz	163,60 bz
Russ. Zollcoupons	320,90 bz	321,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,40 bz	107,30 bzG
dto. dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	vsch.	101,10 bz	101,10 B
Preuss. Consols	4	vsch.	106,90 bzG	106,90 B
dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	1/4 1/10	101,60 B	101,60 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,75 bzG	102,60 bz
dto. Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	100,20 bz	100,20 B
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,90 B	104,70 bzG
dto. dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	100,90 bzB	100,90 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,20 B	104,20 B
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	— —	— —
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,90 bz	102,90 G
dto. dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	99,50 G	99,50 bzG
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,70 G	103,00 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104,40 bz	104,40 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,40 bzG	104,40 G
Hamburger Rente von 1878	$3\frac{1}{2}$	1/2 1/8	100,20 bzB	100,00 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,90 bzG	90,90 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	97,60 G	97,60 G
dto. dto. IV. rz. 110	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	97,60 G	97,60 G
dto. dto. V.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	92,50 G	92,40 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,60 G	109,60 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,30 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,30 bzG	102,30 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	103,00 bzB	102,50 bzG
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,80 G	101,80 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	113,60 G	114,00 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,50 G	109,60 B
dto. dto. II. rz. 110	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	107,50 G	108,50 bzB
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,20 bzG	100,25 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,50 G	113,50 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,90 G	108,00 bzG
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,90 G	108,00 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	115,25 B	115,10 G
dto. dto.	4	vsch.	102,50 G	102,50 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,40 G	115,80 G
dto. dto. rz. 110	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	111,80 bz	112,10 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,00 bz	102,90 G
dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	97,40 bz	97,50 bzB
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	115,75 bz	116,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,00 bzB	110,80 G
dto. dto. div.	4	vsch.	102,50 bzG	103,00 B
dto. dto. div.	$3\frac{1}{2}$	vsch.	97,30 G	97,30 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	102,40 bzG	102,40 bzG
dto. dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	vsch.	97,60 G	97,60 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,50 G	104,50 G
dto. dto. rz. 110	$4\frac{1}{2}$	vsch.	112,00 bzG	112,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,60 bzG
dto. dto.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	— —	— —

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Chinesische $5\frac{1}{2}$% Staats-Anl.	$5\frac{1}{2}$	1/5 1/11	111,70 bz	111,90 bz
Egypter	4	1/5 1/11	75,10 G	75,10 G
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,50 bz	93,80 bzB
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	86,80 bzB	86,30 bzG
dto. Papierrente	$4\frac{1}{5}$	1/2 1/8	62,25 B	62,10 bz
dto. Silberrente	$4\frac{1}{5}$	1/1 1/7	63,20 bz	63,10 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	49,60 bzG	49,50 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	44,70 bz	44,70 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	104,00 bz	103,80 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,30 bzG	91,25 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,50 bz	100,60 B
Russ.-Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	87,90 bz	88,25 bz
dto. dto. von 1875	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	82,20 bzB	81,90 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	74,20 bz	74,30à40 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	101,25 bzG	101,00 bzB
dto. von 1884	5	1/5 1/11	87,80 bz	88,00 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	79,25 bzG	78,75 bz
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	48,25 bzG	48,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	48,30 bz	48,50 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	48,20 bz	48,30 bzG
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	40,50 G	40,20 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	77,75 bzB	78,10 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	81,70 bzG	81,00 bz
dto. Bodencred.-Pfandbr.	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	78,00 bzG	78,00 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	61,75 bzG	61,50 bzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	78,75 G	78,50 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	105,00 bz	104,80 G
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	77,00 bzG	76,60 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	77,00 bzG	76,75 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	76,10 bzG	76,00 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	79à8,90 bz	78,90à9,50 bz
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	13,55 G	13,60 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	77,10 bz	77,20 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	77,60 B	77,70 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	66,40 bzG	66,10 bzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	99,70 bz	99,70 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	138,60 bz	138,75 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	138,90 bzB	138,75 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	30,75 B	31,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	98,90 bzB	98,50 G
Bukarester Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	$3\frac{1}{2}$	1/4 1/10	132,90 bzB	132,90 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	$3\frac{1}{2}$	1/4	— —	129,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,40 bz	49,25 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	105,20 B	105,30 bz
dto. dto. II.	$3\frac{1}{2}$	1/1 1/7	103,40 B	103,10 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	139,90 bzB	139,50 bzG
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	293,50 B	293,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	$3\frac{1}{2}$	1/4	127,50 G	127,75 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,80 bz	15,80 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	123,75 bz	123,90 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,50 G	23,70 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	— —	— —
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	109,40 bz	109,25 B
dto. dto. von 1864	—	—	270,10 bz	— —
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	132,50 G	132,70 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	$3\frac{1}{2}$	1/4	149,00 G	149,00 G
Raab-Gratzer	4	15/4 10	96,90 bz	96,60 B
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	— —	125,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	30,50 bzB	30,50 bz
Ungarische Loose	—	—	208,75 B	208,75 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Breslau-Warschau	$1\frac{1}{2}$	—	1/1	52,00 G	52,00 bzG
Dortm.-Enschede	$4\frac{1}{2}$	—	1/1	114,25 G	114,20 bz
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	106,40 bz	106,30 bzG
Oberlaus. (Klf. F.)	$2\frac{3}{4}$	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn	2	—	1/1	109,25 G	109,25 G
Saalbahn	$3\frac{1}{2}$	—	1/1	106,75 bz	106,60 G
Weimar-Gera	$2\frac{5}{6}$	—	1/1	84,80 G	85,00 bzB

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Aachen-Jülich	$6\frac{1}{4}$	—	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	$1\frac{7}{8}$	—	1/1	49,90 bz	49,70 bz
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	— —	— —
Dortmund-Gronau	$2\frac{1}{2}$	—	1/1	76,90 bz	76,90 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	35,90 bzG	36,00 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	6	$6\frac{1}{4}$	1/1	109,70 bz	109,40 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	219,50 B	219,25 bz
Lübeck-Büchen	7	—	1/1	161,25 bz	161,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	$3\frac{1}{2}$	—	1/1	103,75 bzG	103,80 bzG
Marienb.-Mlawka	$\frac{1}{4}$	—	1/1	49,10 bz	49,60 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	6	—	1/1	132,20 bzG	133,30 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	102,90 G	103,10 G
Niederwald-Bahn	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	1/1	70,75 bzG	70,50 bz
Ostpreuss. Südbahn	0	—	1/1	74,25 bz	74,60 bz
Starg.-Posen	$4\frac{1}{2}$	—	1/1 1/7	105,20 bz	105,20 B
Weimar-Gera	0	—	1/1	24,10 bzG	24,10 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Böhm. Westbahn	$6\frac{3}{4}$	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	116,60 bz	116,75 bz
Elisab.-Westbahn	$5\frac{3}{4}$	—	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephbahn	$5\frac{1}{4}$	—	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	—	1/1	76,90 ebzB	76,75 bz
Gotthardbahn	$3\frac{1}{2}$	—	1/1	— —	116,40 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	54,50 bzB	54,50 bzB
Kronpr.-Rudolfbahn	$4\frac{3}{4}$	—	1/1	71,20 bz	71,20 bz
Lemberg-Czernow.	$6\frac{3}{4}$	—	1/5 1/11	83,50 bzG	83,60 G
Mittelmeer-Eisenb.	$5\frac{1}{2}$	—	1/7	117,00 B	117,00 B
Mosko-Brest	3	—	1/1	51,00 bz	50,90 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	$3\frac{1}{2}$	—	1/1	86,75 bz	86,50 bz
Oest. Nordwestbahn	4	—	1/1	— —	— —
dto. (Elbthalbahn).	$3\frac{1}{2}$	—	1/1	— —	— —
Raab-Oedenburg	$\frac{1}{2}$	—	1/1	21,50 G	21,50 B
Reichenb.-Pardub.	3 81	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsbahn	5	—	1/1 1/7	110,00 G	108,25 bzG
Russ. Südwestbahn	5	—	1/1	50,80 bz	50,80 bz
Schweizer Centralbh.	$4\frac{1}{2}$	—	1/1	111,30 bz	111,50 bz
dto. Nordostbhn.	0	—	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	$2\frac{1}{2}$	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	31,90 bz	31,60 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	$\frac{1}{5}$	—	1/5	31,25 bz	31,10 bz
Westsicil. Eisenbahn	$4\frac{3}{5}$	—	1/1	73,50 bzG	73,50 bzG
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	126,70 bzB	127,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	— —	103,30 bz
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,90 G
dto. dto Lit. K.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,90 G
dto. dto. de 1876	5	1/1 1/7	103,25 bzP	— —
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,10 G	103,00 G
dto. VI.	$4\frac{1}{2}$	1/4 1/10	103,10 G	103,25 B
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	104,60 bz	104,90 bz
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,90 bz	102,90 bzB
Niederschl.-Märkische I.	4	1/1 1/7	102,75 G	103,25 B
Niederschl.-Märk. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,75 G	102,75 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	104,50 G	104,50 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	102,90 G	— —
dto. E.	$3\frac{1}{2}$	1/4 1/10	100,50 B	— —
dto. F.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. G.	4	1/1 1/7	— —	102,80 G
dto. H.	4	1/1 1/7	103,10 B	103,10 bzB
dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	102,80 G
dto. Em. von 1879	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	104,50 bzB	104,50 bzB
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,00 G	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	103,00 B
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	103,90 B	103,80 B
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,00 G	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,10 G	103,10 bzG
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	83,50 B	83,50 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	105,50 bz	105,50 bzG
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	100,00 bzG	99,90 bzB
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	77,70 G	— —
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	79,75 bzB	79,90 bz
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	102,90 ebzB	102,25 bz
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	71,20 B	70,75 B
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	62,10 G	62,00 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	68,30 G	68,10 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	44,30 G	44,10 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	79,25 bz	79,60 bz
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	76,20 G	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	— —	— —
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	84,70 B	84,60 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	83,10 G	— —
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	56,90 G	57,00 bzB
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	91,90 bzG	91,90 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	75,00 bz	75,60 bzG
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,20 B	101,20 bz
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	75,10 G	75,10 G
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,30 bz	100,20 bz
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	86,50 bz	85,50 bz
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	87,60 bz	87,10 G
Iwangorod-Dombrowo	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	75,75 bzG	76,00 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	— —	44,00 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	85,10 bz	84,90 bz
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	84,50 bzG	84,00 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	74,75 G	74,50 bzG
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	85,00 bzG	84,50 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	94,00 G	— —
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	93,90 bz	92,50 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	91,70 bz	91,80 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	91,70 bz	— —
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	93,70 bzG	— —
Wladikawkas	4	1/1 1/7	68,25 bz	68,00 bzG
Transkaukasische	3	15/6 1/12	57,00 bzG	56,75 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	70,50 bzG	70,90 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	62,60 bzG	62,40 G
California-Oreg. (Pacific)	5	1/1 1/7	101,40 bzG	101,70 bz
Central-Pacific	6	1/1 1/7	112,20 bzG	112,20 B
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,25 bzG	90,20 bzG
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Manitoba (Gold)	$4\frac{1}{2}$	1/1 1/7	94,50 bzG	94,40 bzG
Northern-Pacific	6	1/1 1/7	114,80 bzG	114,80 bzG
dto. dto. II.	6	1/4 1/10	101,40 bzG	101,40 bzG
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,40 bz	100,50 bzB
St. Joaquin	6	1/4 1/10	112,70 G	112,60 G
Southern-Pacific	6	1/4 1/10	110,60 bzG	110,70 B
Süd. Pacific p. Miss.	6	1/1 1/7	99,50 bz	99,60 G
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	113,60 ebzB	113,40 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	100,80 G	100,80 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Aachener Discontob.	6	—	1/1	103,25 G	103,00 bz
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	$6\frac{1}{4}$	—	1/1	76,00 ebzB	75,50 bzG
Berliner Kassenver.	$4\frac{1}{4}$	5	1/1	120,50 G	120,50 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	152,00 bzG	152,50 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	$4\frac{1}{2}$	—	1/1	90,75 G	90,80 bzG
Breslauer Discontob.	5	—	1/1	90,30 bz	90,70 G
dto. Wechslerbk.	$5\frac{1}{2}$	—	1/1	95,80 G	95,50 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	140,50 bzG	140,90 B
Dessauer Credit	8	—	1/1	170,50 G	170,60 bzG
Deutsche Bank	9	—	1/1	161,90 bz	161,90 bz
dto. Genossensch.	$6\frac{2}{3}$	7	1/1	121,75 B	121,50 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	—	1/1	103,50 ebzG	103,75 bzG
Disconto-Command.	10	—	1/1	193,10 bz	193,50 bz
Dresdener Bank	7	7	1/1	122,00 ebzG	122,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	57,75 bzG	57,50 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	80,00 bzG	80,00 G
Hannoversche Bank	5	5	1/1	113,80 bzG	114,10 bzG
Leipziger Credit	$8\frac{1}{2}$	9	1/1	173,10 G	173,40 bzG
dto. Disconto	$5\frac{1}{2}$	—	1/1	4,50 ebzB	4,50 bzG
Luxemburger Bank	$7\frac{1}{5}$	—	1/1	136,40 B	137,60 bz
Magdeb. Priv.-Bank	4,7	5,4	1/1	114,10 G	114,30 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	—	1/1	93,60 G	93,00 bzB
Nationalb. f. Dtschl.	2	6	1/1	95,10 bzG	95,50 bzG
Niederlausitz. Bank	$4\frac{1}{2}$	—	1/1	94,00 G	— —
Norddeutsche Bank	7	$8\frac{1}{2}$	1/1	150,00 bz	150,50 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	55,60 bzG	55,75 bzG
Oberlausitzer Bank.	$5\frac{5}{6}$	$5\frac{5}{6}$	1/1	104,25 bzG	104,25 G
Petersbg. Discontob.	18	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	2	—	1/1	53,60 bzG	53,00 bzG
Pos. Provinz.-Bank	$5\frac{1}{4}$	$5\frac{1}{2}$	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	$5\frac{1}{2}$	—	1/1	109,50 bz	109,60 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	$8\frac{3}{4}$	—	1/1	135,75 bzG	135,75 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25%	6	$7\frac{2}{5}$	1/1	105,10 G	106,00 bzG
dto. Hypth.-Act.-B.	$5\frac{1}{2}$	6	1/1	104,70 G	105,00 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	6	8	1/1	470,00 B	470,00 ebzB
Reichsbank	5,29	$6\frac{1}{5}$	1/1 1/7	134,10 bz	133,25 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,18	—	1/1	39,20 bzG	42,00 bzG
Sächsische Bank	$4\frac{9}{20}$	—	1/1	107,40 G	107,30 G
Schles. Bankverein	$5\frac{1}{2}$	—	1/1	108,75 G	108,50 G
Weimarische Bank	0	—	1/1	53,25 bzG	53,25 bzG

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1886/87 und 1887/88.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Berl. grosse Pferdeb.	$11\frac{1}{4}$	12	1/1	265,00 bzG	265,00 bzG
Berl. Bockbrauerei	6	—	1/10	121,75 ebzG	122,75 G
Berl. Charl. Bau	1	—	1/1	115,50 B	115,40 bzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	128,75 G	128,60 bzG
Bochum. Gussstahl.	7	—	1/7	135,50 bzB	135,25 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	— —	40,00 bz
dto. Oelfabrik	4	—	1/6	75,30 G	75,40 G
dto. Strassenbahn.	$5\frac{1}{2}$	6	1/1	130,00 bzG	130,25 G
dto. Wagenbau-G.	$4\frac{1}{2}$	—	1/1	107,00 G	108,50 bzG
Deutsche Baugesell.	4	—	1/1	88,50 bzG	88,50 G
Donnersmarckhütte.	0	—	1/7	45,90 bzG	45,90 bzG
Dortmund. Un. St.-Pr.	$\frac{1}{3}$	—	1/7	67,20 bzG	68,00 bzG
Edison Compagnie	6	—	1/1	— —	— —
Erdmannsd. Spinner.	0	—	1/10	66,00 bzB	66,50 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	$53\frac{1}{3}$	—	1/1	722,00 G	720,00 bz
Görlitz. Eisenb.-Bed.	$4\frac{1}{2}$	—	1/7	119,50 G	120,50 bzG
Gruson-Werk	$7\frac{1}{2}$	—	1/7	238,75 bz	238,40 bz
Hoffmann Waggonf.	2	—	1/1	99,75 bzG	100,50 bzG
Kramsta Schles. L.	$4\frac{1}{2}$	—	1/9	118,75 G	119,50 bzG
Lauchhammer conv.	5	—	1/7	118,50 bzG	118,50 bzG
Laurahütte	$\frac{1}{2}$	—	1/7	90,00 G	90,30 bzG
Nordd. Eiswerke	$2\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$	1/1	57,60 G	57,50 bzB
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	- -	1/1	62,00 bzG	61,75 bz
Oppelner Cement	2	$2\frac{1}{2}$	1/1	101,30 bzG	101,10 bzG
Posener Sprit-A.-G.	10	—	1/7	144,00 G	146,50 ebzB
Redenhütte	0	0	1/7	— —	— —
Schering	20	24	1/1	368,00 bzG	365,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	$6\frac{2}{3}$	—	1/1	103,50 G	103,50 G
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	17,50 bzG	17,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	7	$11\frac{1}{2}$	1/1	175,00 bzG	175,50 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	$6\frac{1}{2}$	—	1/1	132,50 G	132,90 bz
dto. $4\frac{1}{2}$% St.-Pr.	$6\frac{1}{2}$	—	1/1	133,25 G	133,10 bzG
Schöneb. Schlossbr.	7	—	1/10	154,00 bzG	153,00 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	67,50 bzG	67,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	$6\frac{2}{3}$	—	1/10	126,50 G	126,80 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	$31\frac{2}{3}$	—	1/1	1945 B	1925 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	102,50 G	102,25 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	99,75 B	99,50 bzG
Laurahütte $4\frac{1}{2}$%	100	1/1 1/7	103,25 G	103,80 bzB
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	104,75 G	104,50 bzG
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	104,90 G	104,75 G
Thiele-Winkler	100	1/2 1/8	100,80 G	100,80 ebzG

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 28.	Cours vom 29.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	$2\frac{1}{2}$	168,85 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	$2\frac{1}{2}$	168,30 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,60 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	$2\frac{1}{2}$	20,375 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	$2\frac{1}{2}$	20,28 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	$2\frac{1}{2}$	80,65 B	— —
New-York vista.	5	418,25 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	163,00 bz	162,75 bz
dto. dto. 3 M.	5	161,40 bz	161,60 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,55 bz	160,55 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,75 bz	159,75 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	79,10 G	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,40 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	163,50 bz	163,50 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont $1\frac{1}{2}$%.

Ultimo-Course.

	Per März.	Per April.
Ungar. 4% Goldrente	76,80 bz	— —
Russische Anl. 1880	73,90à74,25 bz	— —
dto. dto. 1884	—	— —
Disconto-Command.	193,10à75à40 bz	— —
Dortmunder Union	67,20à90 bz	— —
Laurahütte	89,50à90,10 bz	— —
Oesterr. Credit	138,30à75à30 bz	139,50à138,60 bz
Franzosen	86,25à40 bz	— —
Lombarden	30,80à90 bz	— —
Russische Noten	161à163,75à50 bz	161,75à163,50à25 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.